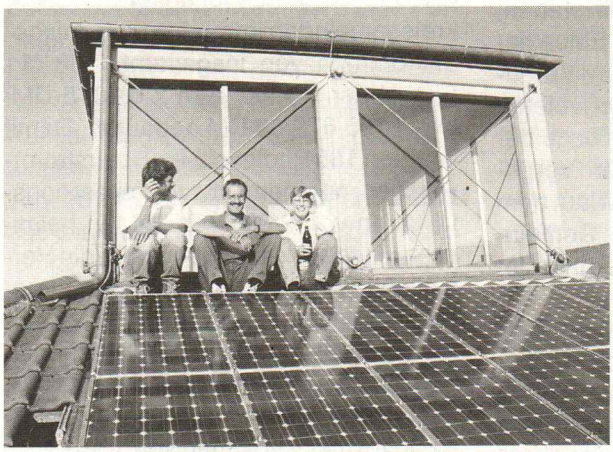
SONNE STATT ATOM, KOHLE & ÖL

Unvorstellbare Mengen an Energie schickt die Sonne zur Erde. Drei sonnige Tage in Deutschland entsprechen dem Energieverbrauch der Bevölkerung für ein ganzes Jahr. Die Sonne ist heimisch, unerschöpflich und sauber, sie ist die Quelle des Lebens auf unserem Planeten.

Nachts, wenn sie nicht scheint, kann die Sonne indirekt in Form von Wind, Wasserkraft und als gespeicherte Sonnenenergie dezentral in Form von Biomasse, Biogas und Pflanzenöl genutzt werden. Die Techniken zur Nutzung der Sonnenenergie sind vorhanden. Einzelne Techniken haben sich bereits durchgesetzt. Beispielsweise hat der Bund Naturschutz 1994 unterstützt von Heizungsbauern in unserem Landkreis



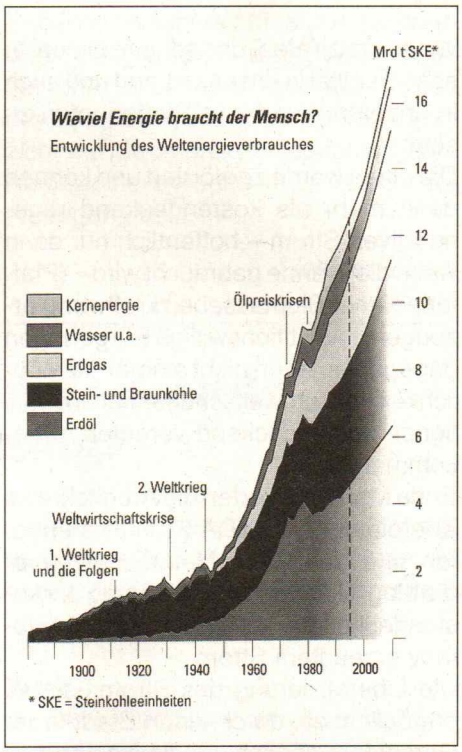
Das Bürgerkraftwerk am Evangelischen Gemeindezentrum ist eine vom BN initiierte und realisierte Solarstromanlage zur Demonstration der lautlosen, sauberen Stromerzeugung aus Sonnenlicht.

eine Demonstrations-Solaranlage zur Warmwasserbereitung mit Informationsmaterial sowie Anschriften erfahrener Firmen im Landkreis erstellt. Initiativen wie Phönix (Sonnenwärme u. Sonnenstrom) sowie die Solareinkaufsgemeinschaft haben deutschlandweit die Solarenergietechnik bekannt und erschwinglich gemacht. Seit 1997 gibt es auch ein Solarprogramm des Landkreises: Zusammen mit Innungsbetrieben und Banken werden Anlagen und zinsgünstige Darlehen angeboten. Das Bürgerkraftwerk, eine Solarstromanlage, wurde ebenfalls 1994 vom BN initiiert und realisiert. Das Geld dafür spendeten viele BürgerInnen, einige Politiker, die Sparkasse und der BN.

Warum eigentlich – fragt Franz Alt in seinem neuen Buch: *„Der ökologische Jesus"* – holen wir noch immer Erdöl aus Saudi-Arabien und Kuwait, Erdgas aus Sibirien und Uran aus Südafrika nach Mitteleuropa, anstatt die heimischen Sonnenstrahlen, die heimischen Windströme, die heimische Wasserkraft und die heimische Energie von Acker und Wald direkt vor unserer Haustür zu nutzen? Das 21. Jahrhundert wird ein solares Jahrhundert. Daran führt kein Weg vorbei, wenn wir eine gute Zukunft wollen.

Die Photovoltaik (= Solarstromerzeugung) ist die Königsdisziplin der erneuerbaren Energien: Aus Sonnenlicht wird elektrischer Strom, auf jedem Dach und an jedem Ort auf dieser Welt. Dies ist wahrscheinlich eine der größten Erfindungen der Menschheit. „Die Photovoltaik ist noch zu teuer", sagen alle, die sie verhindern wollen und die nicht an die Folgekosten unserer derzeitigen umweltverschmutzenden und menschenfeindlichen Energieversorgung denken.

Gott bewahre uns vor einer Kernkraftwerkskatastrophe: Millionen Menschen, die nicht zu den Hundert-(en) (Tausenden, Hunderttausenden?) gehören, die sofort getötet werden, müßten (was nicht möglich ist) evakuiert werden, wären



Quelle: Phönix '99

verstrahlt und würden ihre Heimat, ihr Hab und Gut verlieren.

Kernkraftwerke sind nicht versichert. Keine Versicherung der Welt ist bereit, den Schaden einer Kernkraftwerkskatastrophe zu versichern! 500 Mio. DM stehen pro Kernkraftwerk zur Verfügung bei einem – in einer Studie – geschätzten Schaden von 10000 Mrd. DM pro Katastrophe. Das Risiko des vermeintlich „billigen" Kernkraftstroms tragen wir alle gemeinsam mit unserem Leben und unserem Hab und Gut.

Bauen Sie Ihre Solaranlage selbst!

Solarpaket für Brauchwassererwärmung ab DM 4900,– inkl. MwSt.

- 5 – 10 Jahre Garantie auf Kollektoren (je nach Anlagentyp)
- 5 Jahre Garantie auf Solarboiler
- Betreuung bei Selbstmontage kostenlos
- Hilfestellung bei Förderanträgen für die Regierung v. Obb.
- einfache Montage mittels flexiblem Edelstahlrohr – kein Löten!
- 100 Anlagen im Umkreis von Pfaffenhofen in Betrieb

Solarfachberater Dipl.-Ing. G. Dürr
Telefon (0 84 41) 8 21 33 · Fax 80 36 46
Ausstellung u. Vorführung:
Schöllberg 8, 85276 Pfaffenhofen-Niederscheyern

PHÖNIX
anbieterunabhängige solarinitiative

anbieterunabhängige solarinitiative
vom Bund der Energieverbraucher

Nebenbei ist die endgültige Entsorgung des radioaktiven Abfalls nicht gesichert. Wer könnte für eine sichere Lagerung ca. 50000 Jahre lang (!) garantieren? Wir tragen dabei nicht nur die Verantwortung für unser Zeitalter, nein wir bürden das Risiko noch 1500 Generationen nach uns auf! Man muß sich einmal überlegen, welche Zeitdimension das darstellt: Was wissen wir vom Leben auf unserem Planeten vor 50000 Jahren?

Kohle- und Ölkraftwerke zur Stromerzeugung verschwenden in wenigen Jahren fossile Ressourcen, die in Jahrmillionen entstanden sind. Zwei Drittel der eingesetzten Energie geht bei der Stromerzeugung in unseren „Dinosaurier-Kraftwerken" als Abwärme verloren. Das ist in Deutschland mehr, als alle Haushalte zusammen zum Heizen verbrauchen. Die Abgase unserer Kraftwerke gefährden uns und unsere Kinder, zerstören die Umwelt und verändern das Weltklima. Die staatliche Subventionierung der Kohle hält auch nach der Abschaffung des Kohlepfennigs an. Bis zum Jahr 2005 fließen 70 Mrd. DM Subventionen in die Kohlewirtschaft.

Meist werden knappe öffentliche Finanzen für die Schwierigkeiten beim Übergang ins Solarzeitalter verantwortlich gemacht. Tatsächlich fehlt der politische Mut. Franz Alt: „Wir werden von einer Generation politischer Feiglinge regiert, die unfähig ist, die offensichtlichen Interessen der Gesellschaft und der künftigen Generationen gegenüber dem Terror des großen Kapitals durchzusetzen."

Können wir auf Atomstrom verzichten, das Verheizen begrenzter fossiler Rohstoffe radikal herunterfahren – und das ohne Abstriche an unserem Lebensstandard?

Bereits 1990 hat eine Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages gewaltige Einsparpotentiale durch intelligente Energienutzung und Sonnenenergietechniken ermittelt. Aufbauend auf diese Untersuchungen hat das Energiereferat des Bund Naturschutz ein Konzept zur Energiewende für Bayern entwickelt. Das Ergebnis ist beeindruckend: Unser Lebensstandard läßt sich mit Techniken, die bereits 1995 zu kaufen waren, halten; und zwar mit dem halben Energieeinsatz! Der Restbedarf kann zum größten Teil durch regenerative Energieträger gedeckt werden: Solarenergie, Biomasse, Wind, Erdwärme und Wasserkraft. Fossile Rohstoffe stellen dann nur noch einen kleinen Rest, erzeugen dabei weniger als ein Siebtel des Kohlendioxids, das die Atmosphäre bisher belastet. Atomkraft wird überhaupt nicht mehr gebraucht, auch nicht aus dem Ausland importiert.

Wer begriffen hat, daß uns Uran, Kohle und Öl gefährden und in wenigen Jahrzehnten aufgebraucht sein werden, muß sich heute am Aufbau eines Solarzeitalters beteiligen. Thermische Solaranlagen sind heute bereits für jeden erschwinglich. Die saubere Solarstromtechnik kann durch die Ankurbelung der Massenproduktion, z. B. durch die kostendeckende Vergütung für jedermann, erschwinglich gemacht werden. Die Produktion, die Anwendung und der Export von Solartechnik ist aktiver Umweltschutz, Entwicklungshilfe, Friedenspolitik und unsere Zukunftschance.

Siegfried Ebner

Guck mal übern Gartenzaun

Die Mütter von Morro do Chapeu

Reisebericht über ein Biogarten-Projekt in Brasilien

Ein Bericht über Brasilien im Bundspecht? Wir sind doch hier beim Bund Naturschutz in Bayern! Aber Bayern ist leider auch keine Insel der Seligen, und wir sind nicht nur der Bund Naturschutz in Bayern e.V., sondern auch der bayrische Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) e.V. und damit die deutsche Organisation von Friends of the Earth International (FoEI), zu deutsch „Freunde der Erde". Und die Erde braucht dringend Freunde. Nicht nur hier in Bayern, sondern überall.

Wir erinnern uns: auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen (UNCED) in Rio de Janeiro wurde im Juni 1992 die AGENDA 21 beschlossen. Sie ist ein Aktionsprogramm für eine umweltverträgliche und nachhaltige Entwicklung und geht von der Erkenntnis aus, daß ohne Entwicklung kein Schutz der Umwelt möglich ist und umgekehrt.

Drei der Gartenfrauen beim Pflanzen von Heilpflanzen

Eine Kernaussage der Agenda 21 ist: „Alle Menschen dieser Welt sollen im 21. Jahrhundert gut leben können." Alle Menschen. Nicht alle Pfaffenhofener, nicht alle Deutschen, nicht alle Weißen. Alle Menschen.

Mandala Naturkost

Naturkost ist köstlich!

Münchener Straße 20b · 85276 Pfaffenhofen
Tel. (08441) 6811 · Fax 6811